



Die neuen Schulbusbegleiter der Oberschulen Rehden und Lemförde mit ihren Ausbildern bei der Übergabe der personalisierten Ausweise. FOTO: SIS

Schulbusbegleiter passen auf

Oberschüler aus Rehden und Lemförde engagieren sich für die Mitschüler

Rehden – Die Grundstimmung im Bus sei ja gut, erklärt Andreas Möller von der Polizeiinspektion Diepholz. Sollte es dennoch Auffälligkeiten oder Streit geben: Um die kümmern sich künftig weitere zwölf frisch ausgebildete Schulbusbegleiter.

Das Projekt ist nicht neu an den Oberschulen in Rehden und in Lemförde. Beide Schulen arbeiten zusammen, in der Ausbildung der Schulbusbegleiter für beide Standorte. Die wohl frühestens ab dem 20. April tätig werden: So lange sind die Schulen im Land Niedersachsen geschlossen. Am Freitag ist die Übergabe der Urkunden und Ausweise die letzte offizielle Aktion vor den verlängerten Osterferien.

Veronika Schlierf vom Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen, die die Schulungen anbietet, erntete langgezogenes Stöhnen, als sie Pla-

kate entrollt: Sie dienen an beiden Standorten dazu, den Schüler zu zeigen, wer in Sachen Schulbusbegleiter Ansprechpartner für sie ist – samt Foto und Namen.

Die neu ausgebildeten Schulbusbegleiter besuchen die 8. und 9. Klassen, sind zwischen 13 und 15 Jahren alt. Ihr kostenloses Training umfasst, über mehrere Wochen verteilt, vier Tage Ausbildung in Theorie (ein ganzer Schulvormittag) und Praxis. Dafür stellen die Busunternehmen Borchers und Rittmeyer Fahrer und Busse für Rollenspiele zur Verfügung. Ausbilder der Bremer Straßenbahn AG (hier: Martin Herzer) und des VBN (hier: Veronika Schlierf) trainieren mit Unterstützung der Polizeiinspektion Diepholz (hier: Jutta Stricker und Andreas Müller) die Teilnehmer. Die sollen freundlich, aber bestimmt agieren kön-

Die neuen Schulbusbegleiter

Schulbusbegleiter an der Oberschule Lemförde sind jetzt Finn Mattlage, Florian Guttkuhn, Hendrik Mesloh, Sarah-Marie Hartmann, Sven Börger und Zoe Indra Januschewski. Schulbusbegleiter an der Oberschule Rehden sind jetzt Angelina HeBlau, Caroline Brüggemann, Eric Seidel, Jana Willms, Kim Maurice Muzny und Sophia Wenk.

nen, Sicherheit im Auftreten gewinnen und deeskalierendes Verhalten in Konfliktsituationen lernen. „Sie lernen auch, sich nicht in Gefahr zu bringen, immer im Team zu arbeiten und die nötige Distanz zu wahren. Und: Dass sie laut genug sprechen“, erklärt Veronika Schlierf.

Fingerspitzengefühl sei gefragt, bestätigt Rehdens Schulleiter Rainer Fritzsche. Er dankte Lehrerin Lena Busche, die an der OBS in Rehden alles Organisatorische übernimmt (Lemförde: Kirs-

ten Henseleit). Und allen Schülerinnen und Schülern, die sich engagieren. Dieses ehrenamtliche Engagement mögen sie bei Bewerbungen unbedingt angeben – es erhöhe ihre Chancen auf eine Zusage, es sei ein Zeichen dafür, dass die Schüler Verantwortung übernehmen.

Das unterstrich Landrat Cord Bockhop, der eine Stippvisite einlegte, um den Schülern für ihr Engagement zu danken. Die Schüler würden lernen, Entscheidungen zu treffen und Praktische Situa-

tionen zu handhaben – starke, junge Menschen werden.

Als Geschenk erhalten die neuen Schulbusbegleiter ein Ticket, das ihnen einen Monat lang freie Fahrt im VBN-Bereich (montags bis freitags ab 14 Uhr, am Wochenende ganztags) beschert. Welchen Monat, das können sie sich aussuchen.

Durch die seit 2013 bestehende Zusammenarbeit wurden an der „Von-Sanden-Oberschule Lemförde“ (sind das sechste Mal dabei) insgesamt 63 sowie an der „Oberschule Rehden-Schule am Geestmoor“ (absolvieren die dritte Ausbildungsrunde) 23 Schulbusbegleiter ausgebildet.

Und was ist das häufigste Fehlverhalten im Bus? „Füße auf Sitze legen, nicht durchgehen, Herumspringen während der Fahrt“, erklärt Schlierf. SIS